

Tatbestand: Diebstahl

Tätergruppe: Medizindiebe

Motiv: Weil die Diebe die Medizin nach Syrien bringen wollen

Ermittlergruppe: Jonas und Moritz

Die verschwundenen Medikamente

Eines schönen Morgens wachte ein Junge auf. Es war Jonas, der immer morgens Radio hörte. Aber wie sonst „ein schöner Tag, null Verbrechen, null Ärger“ zu hören, hörte er: „Heute in der Apotheke in Widdersdorf wurden alle Medikamente gestohlen. Alle Menschen, die krank sind, sollen sich auf Ihre Mitbewohner verlassen.“ Jonas konnte dies nicht mehr hören und schaltete das Radio aus.

Am Nachmittag, als Jonas´ bester Freund Moritz bei ihm war, verzog er keine Miene. „Was ist los, Jonas?“, fragte Moritz mit besorgter Stimme. „Ach nichts. Es ist nur so, dass in der Apotheke alle Medikamente gestohlen wurden.“, antwortete Jonas „Was??“, rief Moritz mit erschrockener Stimme. „Geh mit mir Eis essen. Dann geht es dir doch besser, oder?“, fragte Moritz. „Ja!“, antwortete Jonas.

An der Eisdiele angekommen hörte Moritz zwei unheimliche Stimmen und blickte zu ihnen hinüber. Die Stimmen gehörten 2 Männern. Sie hatten schwarze Klamotten an, hatten finstere Blicke und sagten: „Heute Nacht. 12 Uhr. Spiegelhaus!“ Sofort stieß er Jonas an und flüsterte ihm zu: Diese Leute, sie gehen ins Spiegelhaus. Heute um 12 Uhr. Wir schleichen uns auch dort hin.“

In der Nacht, als Sie am Kohlfeld des Bauern angekommen waren, hörten Moritz und Jonas Bauarbeiterwerkzeuge. „Bestimmt graben die Diebe einen unterirdischen Tunnel.“, dachte Jonas. Sofort rief er die Polizei an, dass er Verdächtige am Kohlfeld und am Neubaugebiet gesichtet hätte. 10 Minuten später kam die Polizei an und rief mit Lautsprechern in der Hand: „Bitte kommen Sie mit erhobenen Händen aus dem Spiegelhaus raus!“ Aber als man die zwei sah, waren es die Zwillinge Tim und Tom, die die Bauarbeiten leiteten. „Oh, tut uns leid, dass wir Sie bei Ihrer Arbeit gestört haben!“, rief Wachmeister Friedrich.

Bei Jonas im Haus, wohin sich die beiden bedröppelt zurückgeschlichen haben, war den beiden Detektiven schummerig und schlecht. Sie hatten ein schlechtes Gewissen, weil sie Tim und Tom in Schwierigkeiten gebracht haben. Plötzlich sah Moritz auf seinem Handy verschiedene Medizinprodukte und zeigte sie Jonas. „Dies sind doch die exakt gleichen Medikamente wie aus der Apotheke!“, rief Jonas. Am nächsten Tag haben sie auf der Website wie am vorherigen Tag nachgesehen, ob die Preise der Medizin gestiegen sind. Aber die Preise sind geblieben. Plötzlich sind die Preise um 400% gestiegen. Die Adresse des Verkäufers stand auf der Website. Die Adresse führte sie zum Mathesenhofweg 106, wo der Stromverbrauch ziemlich hoch war. Sie kletterten Leise auf eine Leiter und schauten durch ein Fenster und sahen 2 Leute, die etwas online erkaufte haben. Aber sie sahen auch die gestohlenen Medikamente. Als sie wieder unten waren klingelten sie, versteckten sich, schlichen ins Haus aber wurden erwischt. Moritz versuchte noch die Polizei anzurufen, bevor sie gefesselt und verprügelt wurden.

Als Moritz wieder zu Bewusstsein kam, waren alle Medikamente schon weg. Die zwei Diebe auch. Genau so wie Jonas. „Hilfe, Jonas! Hilfe, Hilfe!“, schrie Moritz. Aber Jonas wurde verhört: „Ihr seid

uns also gefolgt?", fragte James, einer der Diebe. „Ja, das sind wir!“, antwortete Jonas mit roten Augen, blutigem Gesicht und zorniger Stimme. Als sie sich umdrehten, nutzte Jonas die Gelegenheit, um mit einem Telefon, das auf dem Tisch lag, die Polizei zu alarmieren, die auch direkt zur Stelle war. „Ok, ihr habt gewonnen.“, rief Jonas. „Hab ich es doch gewusst!“, rief Fred. Fred wollte ihn durchsuchen, aber Jonas trat ihm in die Weichteile, nahm sich sein Messer und schnitt das Seil durch. Er verpasste James einen Kinnhaken, lief zu Moritz und schnitt auch sein Seil durch. Sie holten die ohnmächtigen Diebe, gingen aus dem Haus und übergaben James und Fred Wachmeister Friedrich. „Oh danke, dass ihr die schon lang gesuchten Medizingangster gefangen habt. Was können wir euch geben?“, fragte er. „Nichts, wie helfen gerne, das ist alles“.